



Die Kandidaten und Bewerberinnen der CDU Freudenstadt für ein Gemeinderatsmandat.

Bilder: rsk

# Frauen-Konjunktur bei der CDU

Mehr „Zulauf“ auf den Wahllisten als sonst / Über 30 Bewerber

**Die CDU stellt sich für die Kommunalwahlen auf: Für den Wahlkreis I (Freudenstadt, Bad Rippoldsau-Schapbach, Seewald) gehen 13 Kandidaten ins Rennen um die Kreistagsmandate. Weitere 19 Bewerber treten bei den Freudenstädter Gemeinderatswahlen an.**

REGINA SCHWENK

**Freudenstadt.** In Sachen Listenplatzverteilung heißt es bei den Christdemokraten heuer: Ladies first. Auf den Wahllisten für Kreistag und Gemeinderat stehen diesmal die Kandidatinnen an vorderster Front. Wie auch die nachfolgenden Kandidaten aufgereiht in alphabetischer Reihenfolge.

Einzige Ausnahme: Auf der Kreistagsliste wurden die amtierenden Kreisräte zwischen die Kandidatinnen und die „Mandatsanwärter“ geschoben. Da muss sich selbst Freudenstadts OB Julian Osswald hinten anstellen: Während seine Amtskollegen zumeist den Spitzenplatz für sich reklamieren, taucht Osswalds Name erst an Position fünf auf.

Etwa die Folge parteiinterner Querelen? Keineswegs. Der OB macht freiwillig Platz. Und erklärte auf der Nominierungsveranstaltung der Christdemokraten im Hotel-Gasthaus Schwanen auch gleich, warum. „Das ist ein klares Zeichen, das zeigt: Die CDU will

Frauen auf ihren Listen!“ Es gab einen großen Kandidatinnen-Zulauf. „Ich gebe zu, dass ich mich darüber schon etwas gewundert habe“, meinte der OB. Zumal bei der Aufstellung der reinen Frauenliste auch noch der Eindruck entstanden sei, die CDU habe bislang keine Kandidatinnen gewollt. „Darüber habe ich mich schon auch geärgert“, stellte Osswald klar. Und betonte: „Die Frauen, die bei uns auf der Liste stehen, definieren sich nicht über das Thema Frau, sondern über ihre Persönlichkeit.“

Andreas Bombel, Chef der CDU-Gemeinderatsfraktion, konnte da nur beipflichten. „Das Frau sein qualifiziert einen nicht per se für ein Mandat“, stellte Bombel nüchtern fest. Dass Frauen in die Kommunalpolitik gehören, steht für den Fraktionschef dennoch außer Frage. „Wir brauchen mehr Frauen im Gemeinderat. Eine gute Mischung der Geschlechter ist auch gut für die Entwicklung der Stadt. Aber ich bin verwundert, dass es dafür eine eigene Frauenliste braucht.“ Ganz ohne Widerspruch blieb die neue Nominierungsmaxime dennoch nicht. Dr. Gerolf Hau meldete Protest an. Der Kandidat plädierte für eine rein alphabetische Aufstellung. „Das ist

das einzig Richtige. Ich empfinde das so, wie es jetzt ist, als diskriminierend“, erläuterte Hau. Er scheiterte am Ende jedoch an der Mehrheit der versammelten CDU-Mitglieder, die sich klar hinter die neue Listenplatzzuordnung stellten.

Und so blieb es letztlich bei der vorgeschlagenen Reihenfolge: Carola Broermann führt das Feld der Kreistagskandidaten an, ihr folgen Claudia Finkbeiner, Magdalena Nikisch, Christine Schwarz, Julian Osswald, Bernhard Waidele, Ulrich Krauth, Andreas Bombel, Dr. Gerolf Hau, Dr. Rolf Adolf Megnin, Florian Müller, Thomas Uftering und Alexander Wälde.

Damit habe die CDU nicht nur eine voll besetzte, sondern vor allen Dingen eine „starke Liste“, die den Querschnitt der Bevölkerung widerspiegeln sollte, zeigte sich Osswald überzeugt. Für Freudenstadt-Stadt treten folgende Kandidaten zu die Gemeinderatswahlen an (in Reihenfolge ihrer Nominierung): Carola Broermann, Dr. Ulrike Elsner, Magdalena Nikisch, Gabriele Stolz, Andreas Bombel, Dr. Ulrich Schanbacher, Frank Gretenkort, Dr. Gerolf Hau, Markus König, Erkan Özkul und Matthias Rehfuß. Dietersweiler: Reinhard Klumpp, Nicolai Wölfel. Grünal: Willi Armbruster, Rainer Harr. Kniebis: Elli Krauth, Dr. Rolf Adolf Megnin. Musbach: Martin Schuster. Wittlensweiler: Uwe Alf.



Die Bewerber und Bewerberinnen der CDU Freudenstadt für ein Kreistagsmandat. Rechts CDU-OB Julian Osswald.